

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2021/1468

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Rat	02.12.2021			

Betreff: Ausführung Haushalt 2021 zum Stand 15.11.2021 und Ausblick 2022

Mitteilungstext:

Prognose zum Ergebnis 2021

Aktuell ist davon auszugehen, dass sich keine Verschlechterung zum geplanten Defizit nach Isolierung in Höhe von rd. 16,5 Mio. Euro ergeben wird. Besonders erfreulich ist, dass die vorgesehene Isolierung von Erträgen deutlich reduziert werden kann, da die Mindererträge bei den Steuern durch die Pandemie deutlich unter den bisherigen Einschätzungen liegen. Dieser Trend in Troisdorf wird durch die November-Steuerschätzung bestätigt.

Im Bereich der Erträge gleicht der gute Gewerbesteuerzufluss fehlende Erträge an anderer Stelle aus, so dass sich nach derzeitigem Stand insgesamt eine Verbesserung um rd. 2 Mio. Euro ergibt.

Die Entwicklung der Aufwendungen ist trotz des fortgeschrittenen Jahres noch nicht sicher einschätzbar.

Durch die weiterhin hohe Personalfuktuation und die hierdurch vorübergehend nicht besetzten Stellen ergeben sich Verbesserungen bei den laufenden Personalaufwendungen. Gleichzeitig ist aber mit steigenden Pensions- und Beihilferückstellungen zu rechnen. Die Abrechnung der Rückstellungen durch die rheinische Versorgungskasse erhält die Stadt in der Regel Mitte Februar des Folgejahres.

Bei den Sach- und Dienstleistungen und den Geschäftsaufwendungen kommt es unter anderem bedingt durch die Pandemie zu Leistungs- und Lieferverzögerungen, so dass sich Aufwendungen, insbesondere bei der Abwicklung der großen Sanierungsmaßnahmen, in das Jahr 2022 verschieben werden. Hierdurch verbessert sich der Jahresabschluss 2021 zu Lasten des Jahres 2022. Im Gegenzug ist durch steigende Preise und Lüftungsnotwendigkeiten mit erhöhten Aufwendungen im Bereich der Gebäudewirtschaft zu rechnen. Auch hier kann vor Buchungsschluss Mitte Februar daher noch keine konkrete Bezifferung erfolgen.

Bei den Transferaufwendungen ergeben sich korrespondierend zu den höheren Gewerbesteuerzuflüssen Mehraufwendungen für die Gewerbesteuerumlage.

Auf Basis der Daten zum Stichtag 15.11.2021 ergeben sich folgende wesentliche Planabweichungen bei den Erträgen:

Gewerbsteuer:

Im Haushalt ist ein Ansatz von 50 Mio. Euro vorgesehen. Bis zum 15.11.2021 wurden rd. 69,8 Mio. Euro angeordnet. Die geplante Isolierung in Höhe von 12,1 Mio. Euro entfällt. Aktuell ergibt sich damit ein Mehrertrag von rd. 7,7 Mio. Euro. Das Anordnungsvolumen kann sich durch Messbescheide der Finanzverwaltung bis zum Stichtag 31.12.2021 weiter erhöhen oder auch reduzieren.

Finanzerträge:

Die eingeplante Gewinnabführung der TroiKomm in Höhe von rd. 1,15 Mio. Euro ist nicht erfolgt. Die Gewinnablieferung des Abwasserbetriebs liegt um rd. 1,85 Mio. Euro unter der Erwartung. Insgesamt ergeben sich Mindererträge von rd. 3 Mio. Euro.

Sonstige Erträge:

Es werden Mindererträge im Bereich der Kindertagesbetreuung (Elternbeiträge und Verpflegungsentgelte), im Einwohnermeldewesen, der Parkraumbewirtschaftung und im Veranstaltungsbereich erwartet, die sich nach aktueller Schätzung auf rd. 1,4 Mio. Euro summieren. Teilweise werden die Mindererträge durch Zuweisungen des Landes (Elternbeiträge) und geringere Aufwendungen (Verpflegungskosten und Veranstaltungen) kompensiert. Die Möglichkeit einer Isolierung wird im Rahmen des Jahresabschlusses geprüft.

Auch im Bereich der Zuweisungen sind Mindererträge zu erwarten, die überwiegend mit der zeitlichen Verzögerung von korrespondierenden Sanierungsmaßnahmen zusammenhängen. Nach aktueller Schätzung werden rd. 1,85 Mio. Euro weniger realisiert.

Ursprünglich für 2020 geplante Grundstücksverkäufe haben sich verzögert und führen im laufenden Haushaltsjahr zu Mehrerträgen in Höhe von rd. 550.000 Euro.

Investitionen:

Im Haushaltsplan für 2021 ist ein Investitionsvolumen von rd. 46,4 Mio. Euro vorgesehen. Hinzu kommen Ermächtigungsübertragungen aus 2020 von rd. 8,5 Mio. Euro. Von den somit insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von rd. 54,9 Mio. Euro, wurden bis 15.09.2021 rd. 22,8 Mio. ausgezahlt. Dies entspricht einer Ausführungsquote von rund 42%. Weitere 4,4 Mio. Euro sind für bereits beauftragte Leistungen vorgemerkt. Es ist davon auszugehen, dass im Jahresabschluss 2021 Ermächtigungen in erheblichem Umfang nach 2022 übertragen werden müssen.

Ausblick Haushaltsjahr 2022:

Die Verwaltung bereitet zur Zeit einen Nachtragshaushaltsplan aufgrund der in 2022 notwendigen zusätzlichen Investitionen vor. In diesem Zusammenhang sind auch die Allgemeinen Finanzmittel für das 2022 und die Finanzplanung an die neuen Rahmenvorgaben (Steueraufkommen/-schätzung, Orientierungsdaten) anzupassen. Hierfür wird insbesondere die Regionalisierung der Steuerschätzung und die weitere Entwicklung der Gewerbesteuer abgewartet. Ebenfalls von entscheidender

Bedeutung wird die erwartete Senkung der Kreisumlage sein. Im Bericht zur Ausführung des Haushalts im Haupt- und Finanzausschuss am 24.08.2021 wurde darauf hingewiesen, dass die gestiegene Steuerkraft zu erheblichen Mehraufwendungen bei der Kreisumlage führen wird. Der Rhein-Sieg-Kreis bereitet aktuell einen Nachtragshaushalt vor, in dem eine Senkung der Kreisumlage erfolgen soll. Die genaue Höhe wird sich erst im Rahmen der Benehmensherstellung ergeben.

In Vertretung

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer